

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 M.-M.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Erlassensprüche.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstraße 22

Anzeigenpreis: Das Millimeter 8 M.-Btg., Reklamen 20 M.-Btg. für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 M.-Btg. Reklamen auswärts 25 M.-Btg.

Nr. 151.

Erstes Blatt.

Samstag den 4. Juli 1925.

28. Jahrgang.

Die Übersiedlung der englischen Besatzung nach Koblenz.

Mitb. Koblenz, 4. Juli. Das Gerücht, daß die englische Besatzung von Köln nach Koblenz übersiedelt, wird von gutunterrichteter alliierter Seite bestätigt. Die Stärke der englischen Garnison wird eine Brigade umfassen. Das neue englische Besatzungsgebiet wird nur den Koblenzer Stadtbezirk umfassen; der Landkreis bleibt von den Franzosen besetzt. Die Rheinlandkommission wird ebenfalls ihren Standort wechseln und nach Wiesbaden übersiedeln. jedoch wird das französische Hauptquartier seinen Sitz in Mainz behalten.

Die rheinische Grüne Messe

Mitb. Köln, 3. Juli. Den Auftakt zu der diesjährigen Rheinischen grünen Messe, deren eigentliche Eröffnung morgen vormittag stattfindet, bildete eine Vorbesichtigung, zu der zahlreiche Vertreter der rheinischen Presse erschienen waren. Direktor Dr. Esch begrüßte die Erschienenen und gab ihnen einen kurzen Überblick über die Auffassung, die den derzeitigen Ausstellungen zugrunde liegt. Erfreulicherweise sei die Industrie durchaus nicht zurückhaltend in der Besichtigung der Landwirtschaftsmesse gewesen. Dr. Esch umriß dann in kurzen Zügen den Inhalt der Ausstellung, wobei er die Jagd- und Forstwirtschaft, die Geflügelzucht, Fischerei, Mollerei und Käsefabrikation besonders hervorhob. Ein Lehrfilm mit humoristischem Einschlag, „Ein Dorfkind“ sollte Beispiel sein für Werbung und Belehrung auf dem Lande. Deran schloß sich ein Rundgang durch die im Rohbau fertige Messe, der dazu angetan war, einen befriedigenden Eindruck von der Güte der Ausstellung zu vermitteln. Ein Begrüßungsabend im Messehof beschloß die Vorbesichtigung.

Die deutschen Studenten in Moskau zum Tode verurteilt

Mitb. Moskau, 4. Juli. Im Moskauer Studentenprozess hat das Gericht dem Antrage des Staatsanwalts entsprochen und die drei deutschen Studenten Dr. Rindermann, Wolsch und Dittmar zum Tode verurteilt.

Die deutsche Handelsdelegation in Spanien

Mitb. Paris, 4. Juli. Wie aus Madrid gemeldet wird, ist dort die deutsche Handelsdelegation u. a. Führung des Grafen Lerchenfeld eingetroffen.

Planmäßige Räumung des Ruhrgebiets

Mitb. Koblenz, 4. Juli. Wie von gutunterrichteter Seite gemeldet wird, vollzieht sich die Räumung des Ruhrgebiets planmäßig und ohne jeden Aufenthalt. Ein Teil der Truppen, ist bereits abgerückt, um den nachrückenden Ruhrtruppen Platz zu machen. Die Truppen kehren nach

Frankreich zurück oder werden auf andere Städte des besetzten Gebiets verteilt.

Gewerbesteuerzahlung

Nach der neuesten Verordnung wegen Ueberleitung der monatlichen Vorauszahlungen der Gewerbesteuer nach dem Ertrage auf vierteljährliche Vorauszahlungen haben die gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, die nach den bisherigen Bestimmungen ihre Vorauszahlungen auf die Steuer nach dem Ertrage monatlich zu leisten hatten, im Juni 1925 für diesen Monat die Vorauszahlung nochmals nach Maßgabe der Steuergrundbeträge, die den für Mai 1925 zu leistenden Vorauszahlungen nach dem Ertrage zugrunde zu legen waren, unter Berücksichtigung der am Tage der Fälligkeit geltenden örtlichen Zuschläge zu leisten; im Monat Juni ist also der gleiche Betrag wie für den Monat Mai zu zahlen.

Die Vorauszahlung für Juli-September haben die vorbestimmten Steuerpflichtigen bis 10. August 1925 mit Schonfrist von einer Woche zu bewirken.

Für die Steuerpflichtigen, bei denen sich die Vorauszahlungen nach den auf die Reichseinkommen- oder Körperschaftsteuer zu zahlenden Beträgen bestimmen, beträgt der für diese Vorauszahlung maßgebende Steuergrundbetrag drei Zwanzigstel des Betrages, der am 10. Juli 1925 auf die Reichseinkommen- oder Körperschaftsteuer zu zahlen ist.

Die Verordnung bezieht sich nur auf die Steuerpflichtigen, die bisher ihre Gewerbesteuer nach dem Ertrage monatlich vorauszahlten, nicht aber auf die, welche bisher bereits diese Vorauszahlungen vierteljährlich bewirkten. Letztere haben also nicht am 10. August zu zahlen, sondern wie bisher am 10. Juli mit einer Woche Schonfrist.

Die weiteren Zahlungen sind dann für das Vierteljahr Oktober-Dezember 1925 am 10. Oktober 1925 und für das Vierteljahr Januar-März 1926 am 10. Januar 1926 mit Schonfrist von einer Woche fällig.

Die Auffassung der Reichsregierung zum Sicherheitspakt.

Mitb. Berlin, 3. Juli. Das Komunique der Deutschen Volkspartei zur Sicherheitsfrage ist, wie von vornherein mit Sicherheit anzunehmen war, unter Billigung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann zustande gekommen. Nunmehr unterstrich auch die offizielle diplomatische Korrespondenz, daß in diesen Richtlinien der Deutschen Volkspartei die Auffassung der Reichsregierung wiedergegeben wird. Die Korrespondenz schreibt: „Wenn es sich hierbei auch nur um die Rundgebung einer Faktion der Regierung stützenden Parteien handelt, so spiegeln diese Richtlinien doch zweifellos Gedankengänge, die an den leitenden Stellen der deutschen Außenpolitik vorherrschen und deshalb für die weitere Behandlung des französischen Memorandums Bedeutung haben werden.“

Eine erregte Reichstagsdebatte

Mitb. Berlin, 4. Juli. Bei Festlegung der Tagesordnung für Samstag verlangten die Abg. Stöcker (Komm.) und Müller-Franken (Soz.) als 1. Punkt auf die Samstagsitzung des Reichstags die außenpolitische Aussprache zu setzen. Abg. Dr. Wirth (Zentr.) erklärte unter großem Aufsehen des ganzen Hauses, daß in seiner Partei in den letzten Tagen einmütig die Ansicht vorherrsche, die außenpolitische Aussprache zunächst zurückzustellen. Aus gewissen Ausführungen der Vertreter der Deutschen Volkspartei im Auswärtigen Ausschuss habe man die Tatsache entnehmen können, daß die von der Zentrumsparter einmütig betonte Auffassung auch die Auffassung der Deutschen Volkspartei sei. In dieser Auffassung sei das Zentrum aber durch die Veröffentlichung der Richtlinien der Deutschen Volkspartei schmerzhaft enttäuscht worden, hinter denen, wie anzunehmen sei, doch der Außenminister stehe. Es bestehe jetzt nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, den Richtlinien der Deutschen Volkspartei die Richtlinien der Regierung seien. Hinzu komme ein Artikel des Grafen Westarp über den Sicherheitspakt, der bei unseren Gegnern Gefühle hervorrufen müsse, die für die gegenwärtigen diplomatischen Aktionen geradezu verhängnisvoll seien. Eine außenpolitische Aussprache müsse daher so schnell wie möglich herbeigeführt werden. Abg. Dr. Scholz (D. Vp.) betonte, daß es im gegenwärtigen Augenblick wohl besser sei, zu einem starken Gegenstoß nach außen sich zu rüsten und die innere Geschlossenheit zu wahren. Auch die Deutsche Volkspartei sei für eine außenpolitische Aussprache, aber der Zeitpunkt müsse im Einvernehmen mit der Regierung bestimmt werden, die erst die nötigen Vorbereitungen treffen müsse. Abg. Fehrenbach (Zentr.) bedauerte die letzte Erklärung der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, die die Geschlossenheit des Reichstags nur gefährden könnte. Der Präsident wurde schließlich ermächtigt, mit dem Außenminister zwecks Feststellung des Zeitpunktes der großen Debatte in Verbindung zu treten.

Optimistische Auffassung hinsichtlich der Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Mitb. Paris, 4. Juli. In hiesigen unterrichteten Kreisen war man gestern mittag nicht mehr so pessimistisch wegen der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen. Französische Seite wird betont, daß es noch vier Punkte seien, über die allerdings noch sehr weitgehende Meinungsverschiedenheiten bestehen. Am schwierigsten ist nach wie vor die Frage der Einfuhr der französischen Weine. Der Avenir weist darauf hin, daß vorgestern in den Kreisen der französischen Wirtschaftsdelegation unverkennbarer Optimismus vorherrsche. Chaumet hofft, daß in der für heute in Aussicht genommenen Vollziehung die Unterzeichnung des provisorischen Modus vivendi erfolgen wird.

Der Schlangenring.

Roman von M. Hohenhofen.

18. Nachdruck verboten.

„Was bringen Sie?“

„Ein Zeuge steht draußen, der erklärt, in dem Fall Steinbrecher eine sehr dringende Aussage machen zu können. Darf er eintreten?“

„Sofort!“

„Ich dachte, ob es jetzt nicht stört.“

„Nein, im Gegenteil!“

Da ging der Amtsdienner wieder hinaus.

Der Kommissar fragte:

„Glauben Sie, daß wir eine Ueberraschung bekommen?“

Dann strich sich Max Hallen abermals über das Kinn.

„Wenn ich mich nicht irre, so werden wir jetzt wohl zu hören bekommen, was Heinz Wesenkamp im Spiegel gesehen hat, und warum er nicht antworten wollte.“

„Sie glauben wirklich daran?“

Da öffnete sich auch schon, aber wie zögernd, die Türe vom Vorplatz her.

12.

Immer noch wartete Frau Frieda Wesenkamp; aber es war kein ruhiges Warten. Bald war sie im Wohnzimmer, stand dort am Fenster, um auf die Straße hinunterzuschauen, wo sich zuerst die Schatten der Dämmerung niederließen, und wo später aus der Nacht die Lichter heraufblitzten, sah dann für ein paar Augenblicke auf einem Stuhl, angstvoll vor sich hinstarrend, stützte sich auf das Büffel, war wieder auf dem Vorplatz, um nach dem Geräusch von Schritten auf der Treppe zu lauschen, bald weifte sie in der Küche, dort nach einer Beschäftigung suchend; die ihre nie rastenden Gedanken ablenken sollten, und trat dann wieder ins Zimmer ihres Heinz, der unter so furchtbaren Anläge fortgeholt worden war.

Ah, ihr Heinz war immer schon ihr Sorgenkind gewesen! Sie mußte an jene Zeit denken, als sie das zuerst schwächliche Kind in der Wiege mit aller Aufopferung hatte pflegen müssen und dies in Tagen, die noch mit anderen Erregungen, mit Stürmen und Kämpfen erfüllt waren,

die so schwere Wunden schlugen. Jene Zeit lebte auf, da der Junge die bunten Studentenmützen trug, die jetzt noch um den Spiegel über dem Waschisch hingen. Dann war er fortgegangen. Von jener Zeit wußte der Schläger zu erzählen und das bunte Band. Dann war er in Berlin gewesen.

Dort mußte er Schweres erlitten haben; sie wußte zwar nichts Näheres darüber, denn er hatte nie darüber geschrieben; aber als Mutter hatte sie es gefühlt. Seine Briefe klangen in jener Zeit zuerst so glücklich, wußten zu erzählen von einer großen Arbeit, die sein Leben erfüllen, die ihm das Glück bringen sollte, sie ließen fühlen, daß er liebte. Und sie, die alte müde Frau, die vom Leben nichts anderes mehr verlangte, als das Glück ihres einen Kindes, träumte schon von einer Tochter, die ihrem Sohn der Sonnenschein sein sollte. Dann war dieser gleiche Junge, der vorher noch an eine goldene Zukunft glaubte, plötzlich aus Berlin verschwunden, so daß sie selbst lange nicht wußte, wo er weilte, bis sie endlich erfuhr, daß er wie ein Ruheloser planlos durch die Lande irre.

Als dann der große Krieg begann, befand er sich unter den ersten, die draußen im Feld standen. Wieder bangte ihr Mutterherz in Qual und Ängsten Tag um Tag, bis immer wieder eine Nachricht eintraf.

Dann das Schweigen, dann die Nachricht von seiner Verwundung.

Und als er heimgekehrt war, da hatte ihr so gläubiges Herz gehofft, daß sie ihn nun behalten dürfte, daß jetzt doch noch für ihn und sie das Glück beginnen müsse. Da kam das Schreckliche, das Unfassbare.

Sie hatten ihn fortgeführt und sagten, daß er ein Mörder sein müsse, — der Mörder Siegfried Steinbrechers. Und sie hatte geschwiegen, sie hatte es nicht hinausgeschrien, was ihm doch hätte retten müssen.

Ihr Leben bedeutete ja nichts, wenn sie ihrem Kinde kein Glück wußte.

Trotzdem war sie stumm geblieben. Sie hatte kein Recht zu sprechen; das mußte ein anderer tun.

So wartete sie Stunde um Stunde, und wußte, daß ihr Kind die Qualen der Zelleinsamkeit litt. Sie wollte

ihm helfen, sie wollte es tun, wenn sie auch ein anderes Opfer damit bringen mußte, ein ebenso großes, das ohne ihn mit aller Schwere auf ihr lastete.

Und immer wartete sie wieder. Jeden Stundenschlag der Uhr zählte sie mit; aber stets nahm sie wieder die Wanderungen auf.

Das Leben auf der Straße war schon erloschen; kein Schritt klang mehr von unten herauf.

Gestern die Nacht! Und dann der Morgen! Wie Heinz heimkehrte? Was mochte ihm begegnet sein? Das eine wußte sie: zum Mörder war er nicht geworden. Und sie glaubte daran, daß sie ihn retten konnte!

Wiederum lauschte Frau Frieda Wesenkamp auf einen Stundenschlag. Dieser war noch nicht ganz verklungen, als noch ein anderes Geräusch an ihre Ohren drang. Wie schlürfende Schritte klang es!

Da eilte Frau Frieda Wesenkamp wieder auf den Vorplatz und lauschte vorgebeugt an der geschlossenen Türe. Was war das? Schritte ihres Mannes?

Frau Frieda erkannte sie.

Als dann die Schritte an der Türe verstummten, da öffnete sie und sagte mit leiser, fast entschuldigender Stimme:

„Ich habe dich erwartet!“

Robert Wesenkamp war endlich zurückgekehrt; sein Gang schien etwas unsicher und in seinen Augen brannte ein unbetetes, ausweichendes Glänzen; dabei waren die dünnen Brauen hochgezogen.

„Warum? Gestern schon hast du gewartet und heute wieder?“

„Ich habe mit dir zu sprechen.“

„Wäre es morgen beim Kaffee nicht auch noch früh genug?“

„Nein! Es ist etwas geschehen, was mich nicht länger warten läßt.“

Ein dumpfes Murren war die Antwort.

Als Robert Wesenkamp dann in dem von weißlichem Gasglühlicht erhellen Wohnzimmer stand, wohin ihn Frau Frieda nachgefolgt war, sagte er wiederum:

„Und gestern schon!“

(Fortsetzung folgt.)

Brühl und Umgebung.

Brühl, 4. Juli 1925.

Kirchliches. Am Sonntag, 12. Juli, wird der große aus Herren, Damen und Knaben bestehende Kirchenchor der St. Josephspfarre, Krefeld, in der hiesigen Pfarrkirche im Hochamt die 8. Stimmige Messe „Tu es Petrus“ von Ballostrina singen; außerdem eine 8. Stimmige Messe beim Offertorium „Jesu ut palma“ von Stehle. Das Hochamt beginnt am Sonntag (nicht morgen!) um 10 Uhr, die Kindermesse um 9 Uhr. Der St. Josephschor, unter Leitung des Musikdirektors Heinrichs, gilt als der beste Kirchenchor der Stadt Krefeld.

Ueberfahren. Heute vormittag 9.20 Uhr wurde in der Uhlstraße ein taubstummes Mädchen im Alter von 10 Jahren von einem Lastauto überfahren. Das Kind ist schwer verletzt in das Marienhospital eingeliefert worden. Der Autoführer war nicht im Besitz eines Führerscheins.

Der Briefstaudenbesitzer-Verein **Clotilde** ladet seine Mitglieder zu der am Sonntag, 5. Juli, stattfindenden Versammlung ins Vereinslokal. Heute abend Einsegnen der 2. Reihe nach Roblenz-Algel.

Der Eifel-Verein Ortsgruppe Brühl, feiert morgen nachmittag 4 Uhr sein diesjähriges Sommer-Fest in der Schlossbrauerei. Für allerlei Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Auch an dieser Stelle seien die Mitglieder des **Beamen- und des Gartenbau-Vereins** auf den morgigen Lehrausflug zur Grünen Messe nach Köln hingewiesen. Die Grüne Messe ist von den Kölner Schrebergärten mit hervorragenden schönen Obst- und Gemüseerzeugnissen besetzt worden. Auch die Abteilungen Bienenzucht und Geflügelzucht sind reich ausgestattet. Der Ausflug verspricht also recht lehrreich zu werden, und die Teilnahme an demselben ist sehr zu empfehlen.

Ein Gartenfest veranstaltet am morgigen Sonntag nachmittag der Männergesangsverein **Prohmann** aus unserm Nachbarkort **Badorf**. Der Verein, der sich seit langen Jahren eines guten Rufes erfreut, singt unter Leitung seines früheren Organisten **Heinrich Breuer** der rühmlichen Jahrausgabe angepasste Chöre und Volkslieder. Wundervoll mit Tenor- und Baritonstimmen, sowie humoristischen Einlagen. Die Herren **Knapp**, sowie Sangesfreunde frühzeitigste Mitglieder sind herzlich eingeladen, um mit dem „Prohmann“ im Hotel zur Post (Müller) von Sonntag nachmittag 5 Uhr an einige gemütliche Stunden zu genießen. (Siehe Anzeige.)

Der Kraft-Sport- und Sportklub, gegr. 1920, hält morgen bei Linden, Krefeld, große Sport-Veranstaltungen der 1. Sommer-Feier. Freunde und Gönner ist auch Gelegenheit zu einem Tanzabend gegeben.

Nur noch Einheitskurzschrift an den preussischen Schulen. Im Preussischen Kultusministerium ist jetzt der Erlass unterzeichnet worden, nach welchem die Einheitskurzschrift unter Ausschluss aller anderen Systeme in den preussischen Schulen zu lehren ist. Soweit keine bestimmten Klassenstunden vorgeschrieben werden, wird empfohlen, einen zweijährigen Kursus aus zwei Wochenstunden einzurichten. Bis spätestens Ostern 1926 muß die Einführung der Einheitskurzschrift erfolgt sein. Bis zum 1. April 1927 haben die Direktoren Bericht über die Ergebnisse des Unterrichts zu erstatten.

Die jungen grünen Erbsen gehörten gegen Ende des 17. Jahrhunderts zu den seltensten und teuersten Delikatessen. Der Verfasser von „Colberts Leben“ (gedruckt 1695), bemerkt darin: „Es sei zum Erstaunen, daß Vederwälder oft ein kleines Maß Erbsen mit 50 Taler bezahlten.“ In einem Briefe von 1696 sagt Frau von Maintenon: „Das Kapitel von den grünen Erbsen ist noch immer an der Tagesordnung. Die Angelegenheit, welche zu essen, das Vergnügen, welche gegeben zu haben, und die Sehnsucht, noch mehr zu essen, sind die drei Hauptpunkte, welche von unseren Prinzen seit vier Tagen abgehandelt werden. Es gibt Damen, welche, wenn sie beim König zu Nacht gespeist und thätig gegessen haben, zu Hause noch vor dem Schlafengehen eine Schüssel voll grüner Erbsen verspeisen, auf die Gefahr einer derben Unverdaulichkeit hin. Es ist eine Mode, eine Wut, und es ist nicht die einzige.“ Dieser Brief ist vom 10. Mai 1699 datiert. Es folgt daraus, daß man damals selbst bei Hofe nicht früher grüne Erbsen haben konnte, obgleich die Mode einen so hohen Preis auf sie setzte. Obgleich **Almaud d'Andilly** einige Jahrzehnte vorher auf den Gärten der Abtei de Port Royal bereits der echten Gartenkunst eine treffliche Stätte geschaffen hatte, so scheint es doch im allgemeinen mit der Gemütskultur damals noch sehr jammervoll beschaffen gewesen zu sein.

Badorf: Zum morgigen Ausfluge sammeln sich die Mitglieder des Kath. Arbeiter-Vereins **Badorf-Geb.** nach 12 Uhr an der Kapelle. Abfahrt von Bingsdorf 12.30 Uhr. Auch die Frauen sind herzlich eingeladen. Rückkehr nachmittags 6 Uhr.

Kendenich: Die **Freiw. Sanitätskolonne** vom **Roten Kreuz** feiert am Sonntag, 19. Juli, ihr 17. Stiftungsfest. Verbunden mit dieser Feier ist eine große

öffentliche Sanitätsübung, die als Pflichtübung der Arbeitsgemeinschaft der Sanitätskolonnen Kendenich, Krefeld und Hück von der **Freiw. Sanitätskolonne Kendenich** im Verein mit der dortigen **Freiw. Feuerweh** abgehalten wird. Diese Übung nimmt mittags Punkt 2 Uhr an der Burg der Familie von Kempis in Kendenich ihren Anfang und wird von hohen Vertretern der Regierung und des Roten Kreuzes durchgeführt werden. U. a. haben die Herren Oberpräsident Dr. Fuchs, Landrat **Heimann**, Rektor der Universität Köln, Professor Dr. **Tillmann**, Kreismedizinalrat Dr. **Schrammen**, sowie zahlreiche auswärtige Sanitätskolonnen ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Nach der Übung bewegt sich ein Festzug durch den Ort Kendenich zum Festsaal des Herrn **Dilopp**, woselbst die Festversammlung unter Mitwirkung des Gefangenen-Quartier-Vereins Kendenich, des **Gezang-Vereins Niedertranz** Krefeld, des **Theatervereins Krefeld**, des **Theatervereins Krefeld**, des **Gezang-Vereins Krefeld** und eines Musikkorps beginnt. In dieser Festversammlung findet auch die Kritik über die Übung statt. Gleichzeitig beginnt in den Sälen der Herren **Heimann** und **Kud. Schläpfer** großer Festball bei reichem Breiten. Das Fest verspricht recht schön zu werden und wünschen wir der Sanitätskolonne Kendenich zu ihrem 17. Stiftungsfest ein gutes Gelingen.

Aus aller Welt

Eine Dollarerbschaft

Im Ort der Gemeinde **Schleibach** zugeteilt sein. Erblasser ist der als Junggeheile gestorbene **Müller**, der wohl früher **Müller** hieß und in **Arkansas** wohnte. Die Summe, die er seinem Geburtsort **Schleibach** hinterlassen hat, beträgt 125.000 Dollar.

Aus Eifer sucht erschossen.

Am Donnerstag Abend wurde in Düsseldorf in einem Hausflur der **Reichstraße** die Hausangestellte **Gertrud Dandels** von einem Manne durch mehrere Revolverkugeln tödlich verletzt. Der Täter soll aus **Duisburg-Meiderich** stammen. Die Verletzte ist eine Stunde nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.

Briefkasten

C. D. in B. Gültig sind noch: 1. Alle auf Reichsmark lautenden Reichsbanknoten, die seit dem 11. Oktober 1924 ausgegeben sind; es sind dies zurzeit die Reichsbanknoten über 10, 20, 50, 100 und 1000 Reichsmark mit dem Ausfertigungsdatum 11. Oktober 1924; 2. Rentenbankcheine über 1, 2, 5, 10, 100, 500 und 1000 Rentenmark mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923; 3. die Rentenbankcheine über 50 Rentenmark mit dem Ausfertigungsdatum 20. März 1925.

Lohn - Arbeit - Streik.

Lohnfreiheit.

In Gent ist ein Metallarbeiterstreik ausgebrochen. Bis Donnerstag Abend fanden 150 Mann im Ausstand. In **Nachen** streiken 139 Arbeiter der **Adelsfabrik Leo Hammer**. Der Arbeitgeberverband der Metallindustrie will am 16. Juli rund 5000 Arbeiter aussperren.

Sottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Sonntag, den 5. Juli 1925. 5. Sonntag nach Pfingsten. Liturg. Notiz: Messe v. 5. Sonntag, 2. Oratorien vom hl. Antonius Maria, 3. von den hl. Aposteln Petr. u. Paul.; Predikation von der hl. Dreifaltigkeit.

St. Messen: 6, 7, 8, 9 Uhr Hochamt, 10 1/2 Uhr Kindermesse, 11 1/2 Uhr Nachmittags 1 1/2 Uhr Christenlehre. Nächsten Sonntag 7 Uhr gem. hl. Kommunion des Männerapostolates, des Arbeiter- und Junglingsvereins, um 8 Uhr der Schulkinder.

Klosterkirche.

St. Messe 8 1/2 Uhr (Gymnasium). Nachmittags 5 Uhr: Andacht für die Marian. Bruderschaft; darnach Vierteljahrsversammlung.

Kathol. Pfarrkirche Bingsdorf.

Sonntag, 5. Juli: 6.30 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Hochamt. 10.30-11.30 Uhr Bäckerversehel. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Nach dem Hochamt ist Zahlstunde der Krankengeldzuschüsse bei Moritz. Diejenigen Mitglieder des kath. Arbeitervereins, die an dem Jubelfest in Efferen teilnehmen, versammeln sich 12.30 Uhr am Pfarrhause. Abfahrt von Bingsdorf 12.58.

Katholische Pfarrkirche Badorf.

Sonntag, 5. Juli 1925: St. Messen 7 Uhr mit hl. Kommunion des Müttervereins, 10 1/2 Uhr Hochamt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Andacht. Um 3.30 Uhr Andacht des Müttervereins mit Predigt.

Vereinskalender.

Studienzirkel: Am Sonntag, 5. Juli, Wanderung **Wegheim** über **Modderberg** nach **Rolandseck**. Abfahrt 1.59 Uhr ab **Brühl** (Sonntagstarke bis **Wegheim**). Rückfahrt 11.22 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwünscht!

Männerapostolat: Heute, Samstag, abend 8-9 Uhr in der Pfarrkirche Andacht für Männer und Junglinge.

Kathol. Arbeiterverein: Sonntag, 5. Juli, findet im **Josephshaus** eine Feier zu Ehren des hochw. Herrn **Kurpriesters** **Pater B. Brogitter S. B. D.** im **Josephshaus** statt. Eintrittskarten erhalten die Mitglieder kostenlos von den Vertrauensleuten. Auch die Ehrenmitglieder sind freundlichst eingeladen. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. Einlaß 7.15 Uhr, Beginn 7.45 Uhr. — Die Teilnehmer der **Arbeiter-Bilgerfahrt** nach **Revelar** fahren 5.19 von **Brühl** ab nach **Köln**. Der **Reisezug** fährt 7.10 vom **Hauptbahnhof** **Köln** ab.

Kathol. Gesellenverein: Sonntag, 5. Juli, ist wegen der **Ballfahrt** am 12. Juli die gemeinsame hl. Kommunion. Abends 7 1/2 Uhr bei **Witz** Monatsversammlung. Besonders mögen diejenigen kommen, die beabsichtigen, an der **Heiligtumsfahrt** teilzunehmen. Anmeldungen werden bei der Versammlung noch angenommen. Vor der Versammlung ist um 7 Uhr Vorstandssitzung beim **Präsidenten**.

Kathol. Jugend- und Jungmännerverein: Sonntag morgen 10 Uhr Vorstandssitzung (wichtige Besprechung). Montag abend 8 Uhr Singen. Dienstag 7.30-9.30 Uhr **Schachabend**. Donnerstag 7.30-9 Uhr Turnen. — Am 19. Juli (Margaretenfest) **Heiligtumsfahrt** nach **Nachen**. Anmeldung bis 12. Juli. Ausfahrt und Ritz zum **Einsegnen** im **Heim**. Eine Zweigstelle der **Verbandsparke** wird in **Kürze** errichtet. Ausfahrt erteilt das **Vorstandsmitglied** **G. Log.**

Cäcilienchor: Morgen Sonntag abend 8 Uhr Beteiligung an der **Versammlung** im **Josephshaus**. Dienstag abend 8 1/2 Uhr **Gesamtprobe** für Sonntag, den 12. d. M. und **Männerchorprobe** für **Margaretenfest**.

Marienhoch: Dienstag abend 8 Uhr **Gesamtprobe** im **Ratseller** für Sonntag, den 12. d. M. Donnerstag keine Probe. Freitag abend 8 Uhr Probe für **Sopran** und **Alt** für den 15. d. M. im **Josephshaus**. Es wird gebeten in beiden Proben vollständig zu erscheinen.

3. Orden des hl. Franziskus: Sonntag, 5. Juli 1925, nachmittags 4 Uhr, Monatsversammlung mit **Predigt** in der **Kapelle** des **Marienhospitals**. 1/4 Uhr **Novizenunterricht**.

Filmvorführungen

Die **Kronen-Lichtspiele** **Brühl** warten mit dem 10. Teiligen Großfilm „Der Demütigte und die Sängerin“ auf. Das mit ungeheuren Kosten für **Brühl** erworbene Spiel ist nach dem Roman der „**Berliner Illustrierten-Zeitung**“ von **Felix Holländer** bearbeitet. Für die Regie zeichnet **G. M. Dupont**. Als Mitarbeiterinnen sehen wir u. a. **Al. Döber**, **Hans Mierendorff**, **Marg. Kupfer** und **Eberhard Dethloff**. Daneben das übrige Beiprogramm.

Verantwortlich: **Peter Becker, Brühl.**

Druck und Verlag „**Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becker, GmbH, Brühl.**“

Was Sie bisher nicht konnten:

nämlich farbige Stoffe beliebig umfärben z. B. einen roten Stoff blau färben, oder ungleichmäßig verschossene Stoffe gleichmäßig neu färben, oder dunkle Stoffe hell färben usw.

das ist jetzt möglich

wenn Sie den Kleidungsstücken, Stoffen usw. mit **Heitmann's Entfärb** die alte Farbe entziehen und sie dann mit einer der seit vielen Jahrzehnten bekannten und beliebten **Heitmann's Farben** neu färben.

Unschädlich für alle Gewebe. — Erhältlich in Drogerien, Apotheken usw.

Auf den Namen **Heitmann** und die Marke **Fuchskopf im Stern**, besonders achten und andere Erzeugnisse zurückweisen

In der heutigen Nummer bringen wir ein Inserat der **Firma Dr. med. G. Campe GmbH, Magdeburg**, worauf wir besonders hinweisen und unsere Leser aufmerksam machen, daß die erwähnte Firma jedem der Bezug auf unsere Zeitung nimmt, eine **Gratisprobe** ihres Präparates „**Der-bano**“ nebst ausführlicher Broschüre kostenlos und franco übersendet.

Uns liegt eine Broschüre vor, und behandelt dieselbe alle vorkommenden **Nervenkrankheiten** in leichtverständlicher Art und sind viele Erscheinungen nach Durchlesen verständlich, die vorher unerklärlich schienen.

Wir empfehlen recht ausgiebigen Gebrauch sofort zu machen, da nur bis zu der angegebenen Menge Versand erfolgt.

Vor dem Aufschlag
Reklame-Preise
30 Stück

Eichen- gebiegen
Küchen schönes
Muster

Lieferer: **Küchen**
Hauptstr. 180 Br.
Tel. 2. Stühle

Schlafzimmer, Eiche
mit Spiegel u. Wärmel
500 Mk.

Kirschbaum vollert
Speisezimmer 875 Mk.

Einzel- alleer Art
Bettstellen 45 Mk.
Bettstellen 27 Mk.

50 Stück Ausnahmepreis.
Sofa von 48 Mk. an
Einzelstücke 44 Mk. an
mit verstellbarem Kopf
teilten schöne Muster
Bettstellen 4 Teile
24 Mk.

Stahlmatratz. Größen
Lieferung mit eignen Autos
kostenlos u. jed. Ort
Möbel **Kenseler, Köln**
Zälpicher-str. 40
am **Barbarossaplatz**.
Gansen-Tee geöffnet.

Persil

für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

J. Bund

für alle Opfer des Krieges und der Arbeit.

Am Sonntag, den 5. Juli, nachm. 5 Uhr findet im Versammlungslokal bei **Vendernmacher, Krefeld** eine

außerordentliche Mitglieder-

versammlung.

hocht. Anteilnahme erwünscht. Der Vorstand.

Sanitäts-Kolonne
Badorf-Bingsdorf.

Sonntag, den 5. Juli, nachm. 5 Uhr bei **Effer**, **Badorf**

Versammlung.

Allezeitiges Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Achtung!

Alle Freunde u. Gönner, welche Lust und Liebe haben, einem

Radfahrklub

beitreten zu wollen, mögen sich gefl. am Samstag, den 4. Juli, abends 8 Uhr bei

Stern-Verein

Victoria Badorf.

Am Sonntag ist um 1 Uhr

Abfahrt im Auto nach Kendenich

in **Brühl**, worauf wir die **Turner** nochmals aufmerksam machen.

Die Damen der Mitglieder werden gebeten, mitzufahren. Der Vorstand.

Haus

Fischenich

Gemeinschaftstr. No. 231

geeignet für Landwirt an verkaufen.

Bauplätze

und **Ackerland**

zu verkaufen.

Anfragen unter M. D. 1379 an **Ala Haasenstein & Vogler, Köln.**

Alteinsteh. Beamter

sucht 12 möbl. Zimmer in best. Hause (Stadtmittel) Angeb. unter Preisangabe (miete) an die Geschäftsst.

Chaufeur

für Kraftwagen gesucht, der guter Wagenlenker ist u. Reparaturen selbständig ausführen kann. Off. u. H. D. 800 a. d. Gf.

Anfr. u. Sapezier

Arbeiten werden außer u. billig ausgeführt.

U. Str. 101, **Köpp** Bingsdorf, 45. Karte genügt. Darselst ein Grammophon mit 30 Doppelplatten für 50 Mk. zu verkaufen

Suche eine ältere alleinstehende

Frau

welche **Sausarbeiten**

und andere Arbeiten verrichten kann. Kost und Wohnort in **Brühl**. So f. die Gf. 2777

Mädchen für alle Hausarbeit gef. Stillerstr. 34

Gründlich. Unterricht

in Buchführung bis zur Bilanzherstellung. Sehr bald monatlich Mk. 5.-. Nach Vereinbarung des Unterrichts kostenlos

Stellennachweis.

Angebote u. B. B. 777 an die Geschäftsstelle.

Unterricht in allen Handarbeiten

auch im Nähen, Sticken und Knähen erteilt

Frau S. Siebel.

Der Mannstr. 14.

Wegen Vertrat des jetzigen Suche ein im Haus halt erfahrene älteres

halbol. Mädchen mit guten Zeugnissen. A. Gilder, Herren-Mode-Geschäft, Brühl, Köfstr. 18.

Brav. Mädchen

21 Jahre, stark, mit gut. Zeugn. sucht Stelle in aut. büro. Privathaus. Wer sagt die Gf. 2776

Simbeeren, Johannisbeeren u. Stachelbeeren

hat abzugeben. Kloster Benden, Eifel.

Herde

billigste Verkaufsstelle **Köln**

Bitte überzeugen.

W. Völker

Köln, Sternengasse 53

gegenüber der Straße. Landkundschaft Extrarabatt.

Sie staunen über meine niedrigen Preise für beste

Qualitäts-Möbel

die schönsten und neuesten Modelle in:

Küchen Speise-Herren-Schlaf-Zimmer

(sow. Einzeilmöbel und Bettwaren)

kaufen Sie im grossen altbekannten Möbel- und Bettwaren-Haus

Jakob Froitzheim

Köln

Weidenbach 6 an der Weyerstrasse neben der Post

Ulrich 7410. Solennem Kunden Zahlungsvereinfachung. Eiserne Fabrikation dadurch besondere Vorteile.

Elektrische Klein- oder Hausmollereien.

Der Landwirt, der heute der Anschaffung einer neuen Zentrifuge nähertritt, hat außer der Frage nach dem Fabrikat auch noch die Frage zu prüfen, ob es für ihn nicht zweckmäßiger ist, seine Zentrifuge anstatt wie bisher von Hand, elektrisch zu treiben. In der Tat eignet sich keine Maschine so sehr für elektrischen Antrieb, wie gerade die Zentrifuge. Viele Landwirte denken nicht daran, wenn sie sich elektrische Kraft ins Haus legen lassen, die Elektrizität nun in erster Linie für die Zentrifuge zu verwenden, die doch täglich zwei- bis dreimal gebraucht wird. Sie wählen zum Antrieb durch Elektrizität vielfach zuerst solche Maschinen, die weniger oft, manchmal im Jahre nur einige Tage (Dreschmaschine) gebraucht werden. In der Regel wird die Einrichtung dann so getroffen, daß ein großer Motor zugekauft wird, der die ganze Transmissions treibt. Naturgemäß muß der Motor so stark sein, daß er genügt, um die Maschine zu treiben, die am meisten Kraft gebraucht. Die Folge davon ist, daß er beim Antrieb derjenigen Maschinen, die weniger Kraft erfordern, verhältnismäßig viel zu teuer arbeitet; denn — um das an einem Beispiel klar zu machen — ein 1 PS Motor, der voll belastet ist, braucht wesentlich weniger Strom als ein 5 PS Motor, der nur mit 1 PS belastet ist. Dazu kommt dann noch der erhöhte Öl- und Riemenverbrauch. An eine solche Transmissions eine Zentrifuge zu hängen, wäre ein Fehler. Wenn irgendwo, dann ist gerade in der Landwirtschaft der elektrische Einzelantrieb am Platze und da wieder ganz besonders bei der Zentrifuge.

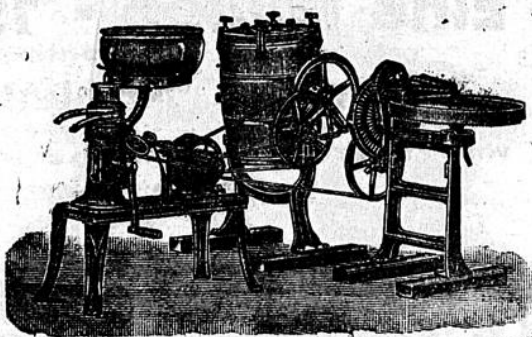
Mancher Landwirt würde vielleicht schon früher dazu gekommen sein, seine Zentrifuge elektrisch zu treiben, wenn er das Problem auf einfache Weise hätte lösen können. Eine Transmissions in die Milchkuhe zu legen war vielfach unmöglich wegen der beschränkten Raumverhältnisse oder deshalb, weil man mit der Transmissions überhaupt nicht in die Milchkuhe kommen konnte. Wenn auch die Milchkuhen in dem letzten Jahrzehnt sehr viel moderner und zweckmäßiger gestaltet worden sind, und es deshalb in vielen Fällen wohl möglich wäre, eine Transmissions in die Milchkuhe zu legen, so ist dies trotzdem nicht zu empfehlen. Der ideale Antrieb ist und bleibt der elektrische Einzelantrieb. Die Vorteile, die der elektrische Antrieb im allgemeinen und der Einzelantrieb bei Zentrifugen im besonderen bietet, sind ganz bedeutend. Es besteht keine Abhängigkeit von der Transmissions, kein Riemen, kein Vorgelege, geringer Ölverbrauch; man kann die Zentrifuge überall hinstellen, der Platzbedarf ist außerordentlich gering, der Kraftbedarf sehr niedrig, da der Motor nur $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ PS hat. Zu berücksichtigen ist ferner, daß bei elektrischem Antrieb die Transmissions der Geschwindigkeit sich stets gleich bleibt,

wodurch natürlich das Entrahmungsergebnis günstig beeinflusst wird, denn je gleichmäßiger die Umdrehungen, desto besser die Entrahmung.

Wo die Verhältnisse es gestatten, sollte man also unbedingt elektrisch entrahmen und auch elektrisch buttern und kneten. Wir glauben sogar zu dürfen, daß in einem Jahrzehnt in Deutschland die elektrische Entrahmung das Normale und die Handentrahmung die Ausnahme sein wird. In elektrischen Zentrifugen, Buttermaschinen, Butternetern bieten die Mielewerke Aftengesellschaft, Gütersloh in Westf., mustergültige, hervorragend durchkonstruierte Modelle, da die Firma diesem Gebiete ihre ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat. Die elektrischen „Miele“-Maschinen haben sich glänzend bewährt und befinden sich bereits zu Tausenden im Gebrauch.

Die Original „Miele“ Zentrifugen für elektrischen Antrieb werden in den Leistungen von 100 bis 600 Liter Stundenleistung gebaut; sie eignen sich also sowohl für den Kleinsten als auch für den größten Betrieb. Eine Eigenart der elektrischen „Miele“ Zentrifugen besteht in der Anordnung auf niedrigem Untergerüst. Diese Anordnung hat den Vorteil, daß sich das Vollmilchschöpfen in bequemer Höhe befindet, und daß man die Gefäße für Rahm und Magermilch auf den Boden stellen kann.

Der Antrieb der „Miele“ Zentrifugen erfolgt durch ein Seil oder (bei den größeren Maschinen von 330—600 Liter) durch einen Riemen. Eine starre Verbindung des Motors mit der Zentrifuge durch Räder ist zu vermeiden, weil bei ihr Motor und Zentrifuge stark leiden und vorzeitig unbrauchbar werden. Der Seil-antrieb gestattet ein allmähliches Anlaufen der Zentrifuge und sichert dem Motor und der Zentrifuge eine lange Lebensdauer.

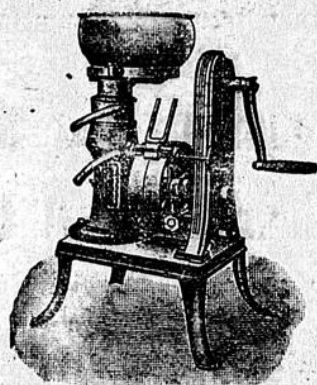


Wie aus der Abbildung ersichtlich, wird die Sturzbuttermaschine und der Kneiter von dem gleichen Motor getrieben wie die Zentrifuge, ein Vorteil, der ohne

weiteres einleuchtet. Man kann zu gleicher Zeit entrahmen, buttern und kneten. Das wird aber in den wenigsten Fällen vorkommen. Man wirft deshalb beim Buttern oder Kneten den Riemen bezw. das Seil für die Zentrifuge ab und umgekehrt.

Mit dem Entrahmen, Buttern und Kneten sind die Verwendungsmöglichkeiten des Motors aber noch nicht erschöpft. Man ist vielmehr in der Lage, mit dem gleichen Motor auch eine Original „Miele“ Waschmaschine zu treiben. Dabei wird man in der Regel so verfahren, daß man die Zentrifuge mit dem Motor in die Waschküche bringt, eine Arbeit, die gar keine Umstände verursacht, wenn man berücksichtigt, daß in der Regel nur alle 3—4 Wochen gewaschen wird.

Es gibt nun Fälle, wo es die Verhältnisse zweckmäßig erscheinen lassen, die Zentrifuge nicht unmittelbar elektrisch, sondern durch eine Transmissions zu treiben. Dafür bieten die Mielewerke ebenfalls mustergültige



Modelle. Auch bei diesen Zentrifugen, die mit Los- und Festscheibe sowie Ausrücker versehen sind, ist die Anordnung auf niedrigem Untergerüst beibehalten. Von den Maschinen für Transmissionsantrieb mit Fest- und Losscheibe, die in den letzten Jahren deswegen besonders viel verlangt wurden, weil die Elektrizität noch nicht die Verbreitung gefunden hatte wie heute, sind viele Tausende verkauft. In erster Linie wurden die Maschinen da gebraucht, wo der Antrieb der Transmissionswelle durch einen Benzinmotor oder durch einen Göpel oder auch in besonders geeigneten Fällen durch Elektrizität erfolgt.

Es sei hervorgehoben, daß es sich bei den Original „Miele“ Zentrifugen um eine hochwertige Qualitätware handelt.

SCHLOSS-KAFFEE Pension - - Conditorei AUGUSTUSBURG

in Brühl Comestrasse 39 direkt am Bahnhof

Angenehmer Familien - Aufenthalt. Schöner
schattiger Garten 5 000 qm groß.

— Kinderspielplatz —
Garagen.

1a. Speise-Eis ff. Gebäck.

KONZERT

von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr

Paradiesbetten- Fabrik

M. Steiner & Sohn A.G.
Schildergasse 47-49.
Köln

Juli - Sonderangebote:

Steppdecken und Daunendecken	Einzelpaare Einzel-Stücke angest. Decken	10-25% unter Preis
Ein Posten Metallbettstellen	Einzelstücke sowie kleine Lackfehler	10-20% unter Preis

Einzelmöbel, Schränke, Nachttische, Waschkommoden stets vorrätig

Größtes Spezialhaus für gute Betten, Bettwaren und vollständige Schlafzimmereinrichtungen

Wissenschaftliche Behandlung von Krankheiten

H. Kersten, Magnetopath

Köln-Sülz, Mittekinderstr. 84

Sprechstunde von 8-8 Uhr.

Mittwoch u. Samstag keine Sprechstunden

Mädchen Taib. für

gelesen an en Cobu. u. te

Handlung nach Köln

Deinbrud

Isafort gelucht

MEINE



PFAFF

MEINE FREUDE
HERVORRAGENDSTES DEUTSCHES
ERZEUGNIS

G.M. PFAFF-KAISERSLAUTERN
GEGR. 1862

Beim Kauf einer PFAFF-Nähmaschine wandert das Geld nicht ins Ausland.

Bequeme Teilzahlung :: Lieferung frei Haus

Fabrikniederlage

Uh!str. 58 BRÜHL Uh!str. 58

„Zopf- Dreiner“

Köln—Berlich 3

Direkt am Kaufhaus Peters.

Größtes Spezial-Haar-

Geschäft am Platze-

Natur-Haarpöfe 8, 5, 7, 50 M

Zöpfe ohne Kordel 8, 10, 12 M

Haarunterlagen 8, 10, 12 M

Für ausgekämmtes Haar

zahle ich stets die höchsten Preise.



Ein Rabbiner

wer nicht für Frau und Kinder sorgt, der ist ein Feind. Die Rabbiner sorgen für immer für ihre Familien so lange sie leben, sie werden aber sehr oft, ihre Angehörigen für den Fall des eigenen Todes zu versorgen. Von nun an muß diese Pflicht endlich erfüllt werden. Es ist jeder in der Lage, diese selbstverständliche Pflicht zu erfüllen. Für monatlich 18 Mark kann man schon eine Deutsche Lebensversicherung über 5 000.— Mark haben, und dazu sollte jedermann in der Lage sein. Die Beiträge sind je nach Betriebsalter und Ablauf verschieden, aber immer bleibt die

Deutschnationale die Günstigste

Verlangen Sie heute noch genaue

Berechnung von der

Deutschnationalen

Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Agentur Brühl:

H. Garnisch, Bonnstraße 29

Möbel

Beste Qualitäten

Mäßige Preise

Kulante Bedienung

Lieferung frei Haus.

Dilloff u. Stern.

Bestrenommiertes

Möbelhaus

Köln, Gegr. 1899

Hahnenstraße 33/35

Nah Opernhaus.

Neue Kartoffeln

lauend abzugeben

Kribben,

Samenhandlung,

Kierberg.

Verkaufe zu

Fabrikpreisen

Drehstrom-Motoren

220/380 Volt, ab Lager

1 10 P.S. Doppelkur-

schlanker Brunten

1 3 P.S. Schleifring-

antrieb Brunten

1 2 P.S. Kurzschl-

antrieb S. S. B.

1 7,5 P.S. Schleifring-

antrieb S. S. B.

1 7,5 P.S. Schleifring-

Büchsenabbevor-

richtung S. S. B.

1 5 P.S. Schleifring-

antrieb S. S. B.

Spezialgeschäft

für elektr. Anlagen

Herrnstr. 2795

Hof Hofels Köln

Wiesenstraße 73

Glücke mit Kücken

Glücke u. 3 Leab. Baby-

forb, fabrb. Kinderwa-

ohne Verd. weggeb. b.

3. vert.

Seibe, Grubenstr. 9

Schöne moderne

Sommerkleider

f. j. Mädchen bill. an vert.

Steglar, Köln, Baber-

str. 28. Auf. elec. Anfert.

Spezialapparat

mit 60 Platten u. Kinder-

flappig, an vert. ab. geg.

Gührer anfertigen.

280 f. die Gef. 2775

Fort mit Schaden!

Prachtvolle
neue weidemail, große

Herde

mit Nickelruden
von nur

64 Mk.

nello an

Gasherde

besonders billig

Langes Ziel

bei kleiner

Anzahlung.

Bei Kassakauf

hoher Rabatt.

Freie Lieferung

und Aufstellung

auch außerhalb.

Nur im

Köln-er Herde-

u. Ofenvertr.

Köln

Zulpicher Platz 17

Ecke Zulpicher Str.

Durchgehend geöffnet.

Fernspr. Ulrich 1427.

Bad- u.

Biehhel

75-100 bis 200 l. Gro-

neu, etma beidseitig

Stück 3 bis 5 M. an vert.

Ulrich. 129

Hotel - Restaurant Ratskeller

Besitzer: Wilhelm Rösch. Fernruf 39 Markt 22

Morgen, Sonntag, den 5. Juli,
von nachmittags 4-11 Uhr:

Konzert.

GARTEN-FEST

Morgen Sonntag nachmittag 5 Uhr

Vokal- u. Instrumental-Konzert

des

Männer-Gesang-Vereins „Frohsinn“
Badorf-Eckdorf

(55 Sänger)

im

HOTEL ZUR POST

Besitzer: K. Müller.

Chöre, Volkslieder, Solos für Tenor
und Bariton.

Rheinische Lieder und Stimmung
Orchester-Trio

Müller, Köhler, Geuer

Inaktive Mitglieder sowie Sangesfreunde sind
herzlichst eingeladen.

Im Auftrage

W. Segschneider, Präsident. K. Müller, Restaurateur.

Foto-Atelier G. Löcher,

Uhlstrasse 91.

Um meiner werten Kundschaft entgegen zu kommen,
gebe ich bis 1. August wieder meinen be-
kannt schönen Kabinet-Kunstdruck bei
Bestellung von 6 Büttenkarten

gratis.

Brauerei Sued. Witz
gediegenes Bürgerhaus
Tiergartenstr. 1-5

Echt Kölsch — Koch's Malzbier

Dortmunder Ritter Pilsener

Brühler Pilsener

Gut gepflegte billige Pokalweine

Süßen für Gesellschaften u. Konferenzen.

„Hausmacher.“

Empfehl. in die

oberheftigen

Buchwaren.

Gemisch: Speck, Dör-

reife, Gerbelauch,

Schinken, Wurst

10. Hund, Käse ver-

Ernst Solbi, Gießen

(Gießen).

2 Gläubchen

in Goldfäden, je 1 mit

im Quadrat an der

Schloßbrauerei



ALLE
NERVEN
gebrauchen zur Gesunderhaltung
die richtige Nahrung

aber wie wenige Menschen denken daran und wieviel Hunderttausende leiden, unter der
Erschöpfung ihrer Nerven, ohne zu wissen, daß ihre Leiden diesen Ursprung haben.

Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, dumpfer Druck im Gehirn,
Verstimmungen oder Angstzustände, Reizbarkeit, Zerstretheit, leichte Erreg-

barkeit, Abnahme der Energie, nervöser Husten, Zittern der Glieder, Gedan-

kenflucht, Wallungen, Blutandrang nach dem Kopf, Herzklopfen, Gedanken-

schwäche, Müdigkeit, Schwäche, Ermüddungsgefühle, Ueberempfindlichkeit

gegen Geräusche, leichte Schreckhaftigkeit, schwere Träume, Ohrensausen,

Unsicherheit beim Sprechen, Schlafsucht, Lach- und Weinkrämpfe,

Melancholie und Hypochondrie.

Das sind die ersten Anzeichen eines beginnenden nervösen Zusammenbruches,
den der körperliche meist bald zu folgen pflegt.

Maß das aber so sein? — Nein! Aber Sie müssen Ihre Nerven richtig ernähren.

Das wissenschaftlich erprobte Nervennährmittel

„NERVANOL“

wird auch Ihre Rettung sein. Machen Sie einen Versuch damit.

Eine Million - 1000000 Gratis-

proben werden ganz kostenlos und franko versandt.

Zögern Sie aber nicht! Bei Nervenleiden ist oft ein verlorenes

Tag unwiederbringlich

und verlangen Sie als Leser dieses Blattes Versuchsmenge und Broschüre kostenlos

von **Dr. med. S. Campe S. m. b. H.,** Magdeburg.

Wenn Magen- oder Gallensteinleiden neben obigen

Erscheinungen bestehen, ist dieses besonders anzuraten.

Schloß-Brauerei



Sonntag den 5. Juni 1925 grosse

Tanzbelustigung

Eintritt frei Eintritt frei

Konservatorium Restaurant

35 Friedrichstraße 35

Besitzer: Fritz Martiny

Tel. 32

Morgen Sonntag ab 4 Uhr

vornehme

Tanzunterhaltung

Eintritt und Tanzen frei.

Kraft-Sport u. Boxklub gegr. 1920

Geschlossener Ball

im Klublokale zur Traube A. Linden

Sonntag, den 5. Juli 1925

Anfang 4 Uhr.

Abends große Sport-Veranstaltung der Sten-

niege. Freunde und Gönner sind eingeladen.

Der Vorstand.

Johannsen

abgeben.

Auch in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

gen in a. b. c. Men-

Makulatur

abgeben

Geschäftsstelle der

Brühler Ztg.



die

selbsttätige

Bleichseife

für jede Wäsche

Wer einmal probiert, braucht nur noch Peele

Peel. Cremer, Seifenwerke, Düsseldorf.

Konzerthaus Mönninghoff

Brühl

Fernruf 311.

Morgen Sonntag

von 11-1 Uhr:

Früh-Konzert

Ab 4 Uhr:

Grosses

Familien-Konzert

(mit Einlagen).

Heute Abend 7 Uhr:

Gemütliche musikalische

Abend-Unterhaltung.

Was jede Dame wünscht!

Das bek. Pelz. A. Schmachtenberg, Köln,
Schludergasse 55a, (kein Abzahlungs-
geschäft) w. ich's hauptsächlich mit dem
Auslande arbeite und infolgedessen zu dem
billigen Frankenkurs e. n. k. liefert zirka
200 Seal Elektrik-Mäntel zu 175 —, Seal-
Elektrik-Jacke zu 150 — Mk., liefert ferner
zirka 200 Pelz-Jacken in Fohlen, Bism,
Biber, Persaner usw., sowie Pelzwaren
aller Art auf Wunsch gegen langfristige
Zahlungsweise, (an festangestellte Beamte,
Kaufleute, usw.) evtl. ohne Anzahlung jetzt
zu billigen Sam. preisen. Kommen Sie
bl. abt. mit Legitimation.

Fenster

2 mit erhaltene

0,70 mal 1,10 und 0,85 mal

1,30 mal 1,10, 1 Paar

haben ab 1,00 mal 1,17,

mit erhaltene Räder,

1,15 hoch u. verkaufen.

Steinweg 11.



Korbwaren aller Art

sowie sämtliche

Korbmöbel

werd. fachgemäß u. billig

repariert

— im Spezialgeschäft —

Carl Pecher,

Uhlstr. 80.

Schröter & Co.

gegr. 1903

Köln, Weyersstr. 27

Sonder- Angebot

Küchen

schwere westf. Modelle

245 Mk.

Schlafzimmer

Eiche, mit 180 br.

Spiegelachse

595 Mk.

Lackiert, beste Verarbeitung

395 Mk.

Spelzimmer

Eiche, eraktl. Ausführung

Büfel 1,60 breit

425 Mk.

Einzelmöbel:

Sofa 59 Mk.

Chaiselongues

38 Federn, guter Bezug,

Buchengesteil, Ia. Polster

49 Mk.

Kleiderschränke

45 Mk.

Bettstellen

Waschkommoden

Bücherschränke

Schreibtische

außergewöhnlich

billig.

Schröter & Co.

gegr. 1903

Köln, Weyersstr. 27

Achten Sie auf

Haussnummer und

Schauenster.

Qualitäts-

Möbel

bis 1 Jahr Ziel

bei einer Anzahlung

von 20 Prozent

der Kaufsumme

und sofortige Lieferung

Speise-Zimmer

in allen Größen

400—2000 Mk.

Serren-Zimmer

gediegene Ausführung

300—1800 Mk.

Schlafzimmer

in allen Größen

300—2500 Mk.

Rüden

in verschied. Modellen

200—550 Mk.

Girzelmöbel

in großer Auswahl

Möbellager

Ellerbrock

Köln, Lindenstrasse

32

langjährige Garantie

Bachmann, Bedienung

ab 5000 u. Ausstellungs

räume in 3 Etagen

Türöffnung 8-7 Uhr

Abt. 10. bitte auf

Telefonnummer 42

Toreingang Reinbuden

Jauchefässer

in Holz und Eisen

neue Solabüben

u. neue Brannwein-

jäger in jeder Größe

Id. abzugeben.

Franz Sath

Bohem Telel. 220 Krühl

Fahren

nach allen Richtungen bei

billiger Berechnung

übernimmt

H. Weise,

Comedist. 31. Eingang

Wilmstr. 16.

Ar.
Zweite

Erleb

Die S
bourtorps
nach dem
„Freut“
münder.
eike ans
schar das
noch stillen
mehr und
Begleitern
jeres Stai
spielt, da
durch so
Ausgange
Rosen dur
mit der A
taufendfe
daß der A
der Comed
selben Tr
Berem. I
zum Mar
Brühler
Lorbeerba
prächtig
waltige ca
Fahnenfah
Rand der
breite Tr
Kanzel hi
Fahnen a
gutlander
des Mar
gestellt vo
bietet ein
straße Fei
Abzweigun
Triumph
Schützenb
fiedlung,
larertrah
geschmückt
die Come
Schloßter
luftiger a
auf der
wohnen.
die Glod
festesfro
Nachdem
die Feste
dachtsvol
gers, wo

GEC

FER

Imm

Die S

Balkenb

Mon

2 W

ihre unie

a. 32 M

b. 4 M

c. 9 M

d. 5 M

Stahl,

Fr

B

Einzo

Perhe

in 1 St

Zä

.....

Erlebnisse der Jahrtausendfeier in Brühl.

Die Klänge der Flöten und Trommeln eines Tambourcorps weden mich aus süßem Schlummer und die nach dem Lodmarsch einsetzende Musikkapelle den Marsch „Freut Euch des Lebens“ spielend, macht mich vollends munter. Ich springe mit beiden Beinen aus den Federn, eile ans Fenster und sehe die festlich geschmückte Musikschar das Weiden spielend durch die fahnenbewimpelten noch stillen Straßen ziehen. Im Bette hält's mich nicht mehr und darum schnell angezogen und sich den wenigen Begleitern der Musik angeschlossen. Vor dem Hause unseres Stadtoberhauptes wird gerade ein Ständchen gespielt, da erreiche ich die Kapelle, welche von dort aus durch so ziemlich alle Straßen der Stadt zieht. Am Ausgange der Garten- zur Kölnstraße eine prächtige mit Rosen durchwirkte Guirlande, dann ein großer Transparent mit der Aufschrift 1000. Und da wird eines klar! „Jahrtausendfeier in Brühl“. Aus einer Aufschrift erkenne ich, daß der M. G. B. „Rheingold“ der Hersteller war. An der Comestraße ein großer Triumphbogen mit eben demselben Transparent. Hergestellt vom Brühler Männer-Gesang-Verein. Der Markt selbst von Lorbeerbäumen umstellt, bietet ein prächtiges farbenprächtiges Bild. Gegenüber dem Apollo-Kino ist eine gewaltige ca. drei Meter hohe Ranzel aufgebaut in reichem Fahnen schmuck und den rheinischen Farben prangend. Der Rand derselben ist mit Rosen reich geschmückt. Eine große breite Treppe mit Teppichen belegt führt zur Höhe der Ranzel hinauf. Ueberall sind Fahnenmasten mit rheinischen Fahnen aufgestellt, welche alle durch duftende Tannenguirlanden untereinander verbunden sind. Am Ausgang des Marktes wieder ein mächtiger Triumphbogen, hergestellt vom M. G. B. „Brühler Liedertanz“. Das Ganze bietet ein überwältigendes prachtvolles Bild. In der Uhlstraße kein Haus ohne Fahnen und Tannenschmuck. An der Abzweigung der Uhlstraße wieder ein mächtiger Triumphbogen, hergestellt von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft und dem Männerchor der Bergmannsfiedlung, der sowohl die Pingsdorfer- wie auch die Uhlstraße abschließt. Dann geht's zurück durch die reich geschmückten Mühlen-, Friedrich- und Kaiserstraße, durch die Comestraße, am reichgeschmückten Bahnhof vorbei zur Schloßterrasse. Schon hat sich eine große Menge Schaulustiger angesammelt, um dem Morgentonzert der Kapelle auf der überaus reichvoll gezielten Schloßterrasse beizuwohnen. Von den Türmen der Brühler Kirchen klingen die Glocken in den goldenen Morgen und rufen in die festesfrohe Menge ihr „Alles meinem Gott zu Ehren“ zu. Nachdem das Konzert beendet, beginnen in den Kirchen die Festgottesdienste in vollgefüllten Gotteshäusern. Undachtsvoll lauschen die Gläubigen den Worten des Predigers, wo der Bedeutung des Tages gedacht wird, und folgen

dann fromm der heiligen Handlung bis zum Schluß das feierliche Te Deum, in manchem Auge eine Träne der Rührung und des Dankes auslösend. Beim Betreten der Straße nach dem Gottesdienst wirkt schon eine vielstündige der Aus schmückung seitens der Stadt und seiner Einwohner in sich aufzunehmen. Ueberall eilen geschäftlich weiß gekleidete mit grün-weißen Schleifen zierlich geschmückte Damen mit Sammelbüchsen, und verkaufen Hedenröschen und Vorstednadeln mit der Jahreszahl 1000. Ein solches Köschen erstehe ich mir. Nachdem ich meinen Obulus der Sammelbüchse anvertraut, fleht mich die holde Schöne an: „Ach, nehmen Sie sich doch eine „Tausendnadel“. Als ich dem flehenden holden Gesichtchen ins treue Auge geschaut, kann ich nicht anders und erstehe mir eine Nadel. Als ich auch hierfür eine Münze der Sammelbüchse anvertrauen will, werde ich belehrt, daß die Nadel 1 M. kostet und nun kann ich nicht anders, denn das Kleinod schmückt ja schon meine Brust. Beim Weitergehen muß ich staunen, wie viele schon sich die Brust mit Köschen und Nadeln geschmückt haben. Gleich nach Mittag beginnt ein eifriges Gehen und Treiben. Alles zieht zum Schloß, von wo aus sich um 2 Uhr der Festzug in Bewegung setzen soll. Welch buntes malerisches Bild! Ein Wald von Fahnen und Standarten. Auch bemerke ich, daß wohl alle Vereine von Brühl-Stadt und -Land mit ihren Fahnen zum Festzuge erschienen sind. Gleich nach 2 Uhr setzt sich der Festzug in Bewegung. Voran Herolde zu Pferde in fleischblauen Uniformen aus der Zeit Clemens August. Dann folgt Fahne auf Fahne, Verein auf Verein, bis endlich eine hochfeierliche Gruppe mein Auge fesselt. Der Kurfürst Clemens August selbst schreitet einher in seiner kurfürstlichen Würde, umgeben von seinem hohen Hofstaat, inmitten der St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft, deren Mitglied er ja selber gewesen war. Jubelnd wird er von der Menge begrüßt. Und fort pflanzt sich dieser Jubel die lange Reihe der tausenden spalterbildenden Zuschauer entlang, die dichtgedrängt die Straße umsäumen. Dann folgt noch der Wagen mit dem Festkomitee und zum Schluß „Viel Volk“. Alle Tambourcorps aus Brühl und Umgegend, sowie drei große Musikkapellen sind in dem Zuge entsprechend verteilt.

Inmitten des Marktes wird Halt gemacht. Die ganzen Festteilnehmer sammeln sich um die Ranzel, auf der der Festredner Platz genommen, um die Festrede zu halten. Die Stufen wurden von weißgekleideten Kindern besetzt, durch deren Reihen grüngeliebte so verteilt sind, daß die grüngeliebten die Zahl 1000 weithin sichtbar veranschaulichen. Schon will der Festredner seine Rede beginnen, da ertönt ein schriller Pfiff und eine starke Klingel schallt sich durch die Reihen der Tausende einen Weg für unser geliebtes neuzeitliches Bähnchen. Als der Zug nach kurzer Zeit den Markt passiert, ertönt ein Signal und macht zur Ruhe, der Festredner beginnt seine Rede. Aber nur wenige von all den Tausenden können den Redner verstehen oder nur einige Worte erfassen. Jedenfalls wissen wir Brühler, daß die Festrede in guten Händen

liegt, und als die Nachstehenden in ein Hoch ausbrechen, pflanzt sich dieser Ruf fort auf den Mund aller der tausenden Teilnehmer, das Hoch auf unsern alten guten Vater Rhein und unser liebes deutsches Vaterland. Die Musik stimmt das Deutschlandlied an und voll höchster Begeisterung stimmen die ganzen Festteilnehmer ein. Nachdem der Redner die Ranzel verlassen, wird dieselbe von Fanfarenbläsern in kurfürstlichen Trachten besetzt. Der Kurfürst nimmt auf einem auf der Treppe aufgestellten Sessel Platz und unter den Klängen von Fanfarenmärschen zieht der ganze Zug huldigend an seinem Kurfürsten mit gefenkten Fahnen vorüber.

Langsam setzt sich der Zug wieder in Bewegung, um noch durch die verschiedensten Straßen zu ziehen, und sich dann gegen 5 Uhr am Schloß, wo er begonnen, wieder aufzulösen. Die Menge flutet wieder zur Stadt, wo um 6 Uhr Konzerte der einzelnen Gefangvereine, denen sich die von Brühl-Land angeschlossen, an verschiedenen Stellen aufgestellt haben. Punkt 6 Uhr beginnen die Konzerte, und um 7 Uhr werden die einzelnen Gruppen von Musikern abgeholt und zum Marktplatz geführt. Dort hat Herr Musikdirektor Kalthoff auf der Ranzel Platz genommen. Die Vereine scharen sich stummweis um die Ranzel und nach kurzer Zeit erhebt Meister Kalthoff seinen Taktstock und aus tausend Kehlen erschallt der Sang: „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“, und als am Schluß des Liedes der Ruf zum Himmel dringt, „Herr mach uns frei“, ist es, als ob der Himmel diesen Ruf aus deutschen Männerherzen vernommen habe. Brausender, nicht endenwollender Jubel überbraut den Markt, der sich erst legt, als Meister Kalthoff seinen Stab von neuem erhebt. Und als nun den Kehlen der Sänger der Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ ertönt, mag aus manchem Männerherzen ein heißes Dankgebet zum Herrn der Heerscharen emporgedrungen sein, als inniges Dankgebet für sein gnädiges Walten über die rheinischen Lande.

Langsam nur schwellen die Massen ab und es beginnt ein Wogen hin und her durch die festlichen Straßen, denn bald wird das Feuerwerk beginnen. Langsam wird's dunkler und schon flammen, wie von Geisterhänden angezündet die elektrischen Bogenlampen auf. Auf dem Rathaus schlägt's 9,30 Uhr. Da verlöschen dieselben wieder und gleich flammt es wie ein Lichtermeer auf, wie Brühl es wohl noch nie gesehen. Gleichzeitig illuminieren sämtliche Häuser der Stadt, teils in rotem, teils in grünem Licht. Hierzu gesellen sich tausende von Sonnen, Raketen, Leuchtkugeln, Silbersternen usw., ein Bild von nicht zu beschreibender Schönheit. In all diesem Meer von Licht und Flammen beuge ich mich zur Ranzel, die auch in vielfarbigerem Lichte erstrahlt. Da ein gewaltiger Donnererschlag, der mich an Leib und Seele erbeben läßt. Erschrocken springe ich auf und finde mich in meinem Bett. Ich hatte einen wunderbar schönen Traum; von einer Jahrtausendfeier in Brühl gehabt. Der Trompeter von Säckingen blies ein Piston-Solo: „Behüt' dich Gott, es war so schön gewesen, behüt' dich Gott, es hat nicht sollen sein.“

A. Denlin.

A. SCHAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

GEGRÜNDET 1848

AKTIENKAPITAL und
RES. R.M. 25 000 000

FERNSPRECHER 333
UND 405

ZWEIGSTELLE: BRÜHL, SCHLOSSTRASSE 23
AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHAFTE.

POSTSCHECKKONTO
79898

Immobilien-Versteigerung zu Walberberg.

Die Kinder des Kaufmanns Heinrich Kline in Walberberg lassen am

Montag, den 6. Juli 1925, nachm.

2 Uhr in der Wirtschaft Kirch

ihre unter Walberberg und Badorf gelegenen Grundstücke nämlich:

Gemeinde Walberberg:

- 32 Ar 81 Meter Garten an der Einfahrt,
- 4 Ar 40 Meter im Dorf Walberberg,
- 9 Ar 66 Meter Holzung im kleinen Breitenbader.

Gemeinde Badorf:

- 5 Ar 59 Meter Holzung im kleinen Breitenbader meistbietend versteigern.

Brühl, Julliarat Lennarth, Notar.

Fremde Sprachen BERLITZ

Einzel- und Zirkelunterricht. - Eintritt jederzeit.

Köln

Schildergasse 114 - Anno 4992

Länje

Verkauft 100 Stk. wenn Kamelbala nicht in 1 Stk. 5. Preis u. Tier Kopf, Kleider, Silb. (Gut) verteilte. Keine Wange mehr. Ein Kamelbala (B) empfiehlt Brilleurgetz (B) am 6. Juli 1925.



Drahtgeflechte

eigenes Fabrikat zu Fabrikpreisen

Draht- u. Drahtwaren

Fertige Zäune, Tore und Gitter

ausserst billige

Heinrich Wichterich jun. - - Brühl
Fernsprecher 283 nur Wallstrasse 2 nur

Jos. Ohlenschläger A/G

Weinbrennerei

Weisenau-Mainz

Erstklassige deutsche

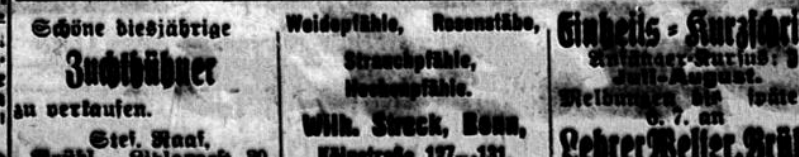
„OHLO“ Weinbrände „OHLO“

Brillant Triumph

sind die billigsten und besten.

Generalvertreter für Brühl-Umgebung:

Leo Frings-Brühl.



Schöne diesjährige
Suchthäuser
zu verkaufen.
St. Raut.
Brühl, Eilbertstr. 30.

Möbel

Bedeutende

Vorteile

bietet ihnen mein

Lagerverkauf

Moderne Küchen

Schlafzimmer

Speisezimmer

Derrenzimmer

Einzelmöbel

Eichenmöbel, Kleider

schänke, Betten, Kinder

Becken, Flurgarder.

Chaiselongues

Rulante Bedingungen.

Sich Anfertigung sämtl.

Möbel nach gezeigten

und eigenen Entwürfen.

Paul Prieß

Schreinermeister

Weyerstr. 51

Zureinigung kein Baden

sonstige Vermittlung

Verpflichtung sehr genau

Kinderwagen

Klappwagen

Jeder Art

billigste Preise

2 Min. v. Südbahnhof

Köln Söllerling 10.

Möbelhaus

Franz Stoffel,

Köln, Pfälzerstr. 39

Telef. Nr. 2820

empfehle ich eine reich-

haltige Auswahl in

Küchen

Schlafzimmern

Speisestuben

Derrenzimmern

und sämtl. Einzelmöbeln

in allen Holz- u. Stoff-

arten zu bekannt billigen

Preisen und in bester

beliebiger Ausführung.

Alle Holzwaren werden

in eigener

Werkstätte aus bestem

Material hergestellt.

Entfettungs-

tee

diätetischer Gesundheits-

tee nach Dr. Kneip

unverfälscht und wirksam

bei allen Krankheiten

in Köln

Karlstr. 6 Brühl

Dr. Kneip, Brühl

Telef. 61, gegenübr. Südbahnhof, 2 Minuten vom

Barbarakloster

Brühl, Nr. 307.

Unter Gold

ist das beste Heilmittel

gegen alle Krankheiten

in Köln

Zurück!

Dr. med. R. Kneip,

Facharzt für Haut-,

Geschlechts-, Unter-

leibskr.

Köln, 8 Mohrenstr. 8.

Gibt dem Blinden

Arbeit! Stühle, Kleider

sauber u. billig.

Bürkenwaren aller Art.

Becken in jeder Größe u.

Preisliste. Köln Einzel-

beim 1. Hofe-Keller: M. K.

Str. 35 II. Aufnahme

gut und billig. Verke-

lungen werden prompt

ausgeföhrt.

Wie neu werden Gar-

ten ge-

braut. R. Kneip

Schönerstr. 10. I. Et.

Zoolog. Garten

- - Köln - -

Berühmte

Tierausstellung.

Täglich 4 und 8 Uhr

KONZERT

SAISON AUSVERKAUF

Weißes Waren

Ungebl. Nessel ca. 78/80 cm br., in nur soliden Qual., Mtr. 0.89, 0.79, 0.69, 0.59,	0.45
Wäschtuch grob- und feinf., gute Qual., 80 cm breit, Mtr. 0.79, 0.68, 0.58,	0.48
Renforcé 80 cm breit, in nur la Qualitäten Mtr. 1.80, 1.10, 0.90,	0.75
Mako-imitation 80 cm breit, solide Ware Mtr.	0.89
Mako 80 cm breit, herrliche Qualität . . . Mtr.	1.10
Bettuchnessel solide Qualitäten Mtr. 1.50, 1.35,	1.25
Kretonne und Renforcé 130 cm br., erprobt. Qual., Mtr. 1.98, 1.85,	1.55
Kretonne und Renforcé 150-160 cm breit . Mtr. 2.60, 2.25, 1.95,	1.75
Bettdamast 130 cm breit, glanzreiche Qualitäten Mtr. 3.25, 2.25,	1.75
Bettdamast 160 cm breit, solide Qualitäten Mtr. 3.75, 3.25,	2.75
Haustuch für Bettücher, 150-160 cm breit Mtr. 2.50, 2.25,	1.85
Bettuchhalbleinen 150-160 cm breit, Mtr. 3.75, 3.25, 2.75,	2.25
Tischtuchgebild Halbl. 130 cm br. Mtr. 2.40, 110 cm br. Mtr.	2.10
Gerstenkorngebild Mtr. 0.94, 0.46,	0.58
Gerstenkorn Halbl., mit und ohne roten Rand, ca. 50 cm breit, Mtr. 1.40,	0.98

5 besonders bewährte Qualitäten 5	
„Wäschtuch“ in Aufmachungen zu 10 Meter:	
10 Meter	6.90
10 Meter	7.90
10 Meter	8.90
10 Meter	11.00
10 Meter	13.00
Gerstenkorn Halbl., mit u. ohne rot. Rand, ca. 60 cm breit Mtr. 1.45,	1.20
Wischuchgebild 46 cm breit Mtr.	0.54
Wischuchgebild ca. 55-60 cm breit Mtr. 0.79,	0.64
Wischuchgebild Halbl., ca. 60 cm breit, in rot u. blau Mtr. 1.15,	0.98
Gerstenkornhandtücher ges. u. geb., 48×100 cm groß, Stück 0.98,	0.69
Gerstenkornhandtücher Halbl., ges. u. geb., 48×100 cm groß, Stück	1.10
Handtücher Reinf. schwere Ware, 45×100 cm groß Stück	1.25
Jaquard-Handtücher Halbl., 48×100 cm groß, gute Qualität, ... Stück	1.35
Wischtücher abgepaßt, blau und rot □, Stück 0.45, 0.35,	0.28
Wischtücher Halbl. abgepaßt, ca. 60×60 cm groß, Stück 0.79,	0.49

Wischtücher Halbl. abgepaßt, 60×80 cm groß St. 0.98, 55×70	0.59
Wischtücher Reinf. abgepaßt, 60×60 cm groß Stück	0.79
Wischtücher Reinf. abgepaßt, 60×80 cm groß Stück	1.35
Wischtücher Halbl. mit Inschrift Kellner, Teller, Tassen, Stück	0.95
Mitteldecken □ 80×80 cm groß Stück	1.05
Mitteldecken bedruckt, in hübschen Blumenmustern Stück	2.75
Kaffeedecken 110×110 cm groß Stück	1.85
Kaffeedecken 110×150 cm groß Stück	2.60
Künstlerdecken Reinf., besonders schwere Qual., 130×160 cm groß, Stück	8.90
Servietten Halbl. 50×50 cm groß Stück 0.85,	0.40
Servietten Halbl. 60×60 cm groß Stück 1.20, 1.05,	0.60
Servietten Reinf. 60×60 cm groß Stück	1.30
Tischtücher Halbl. 110×150 cm groß Stück	3.40
Tischtücher Halbl. 130×160 cm groß Stück	4.25
Tischtücher Reinf. 125×150 cm groß Stück	7.90

Taschentücher

Kindertücher weiß und gemustert 0.13,	0.08
Damentücher ringsum auslanguettiert 0.18,	0.14
Damentücher mit farbiger Zierarbeit	0.20
Damentücher mit farbiger Kante, hübsch gearbeitet .	0.25

Damentücher mit handgestickter Ecke 0.39,	0.35
Damentücher, auslanguettiert, mit gestickter Ecke, schöne Ausführung .	0.39
Spizentücher ab	0.39
Madeira-imitation besonders hübsche Ausführung, aus prima Mako-Batist, außergewöhnlich groß 0.85,	0.65

Herrentücher II. Wahl	0.15
Herrentücher weiß u. farbig, vollständ. groß 0.29,	0.22
Herren-Zephirtücher in gutem Sortiment 0.45, 0.32,	0.29
Herrentücher mit Hohlraum und farbigem Rand . .	0.39

Baumwollwaren * Waschstoffe

Baumwoll-Musseline ca. 80 cm breit . . . Mtr. 1.10, 0.98, 0.89,	0.58
Perkal für Oberhemden, schöne Streifen, gute Qualität Mtr.	0.89
Dirndl-Zephyr ca. 70 cm breit Mtr.	0.79
Bettsiamosen gute Qualität, 80 cm breit . Mtr. 0.89,	0.79
Schürzensiamosen ca. 116 cm breit . Mtr. 1.65, 1.39, 1.25,	1.10

Schürzensatin gute Muster, 80 cm breit . Mtr. 1.35,	0.85
Crêpe marocain unifarbig, ca. 90 cm breit Mtr.	0.98
Crêpe bedruckt, 80 cm breit Mtr.	1.10
Dirndl-Kretonne mod. Künstlerdrucks, 80 cm breit . Mtr.	1.50
Voll-Voiles weiß, la Schw. Ware ca. 115 cm br. Mtr. 1.75, ca. 100 cm br. Mtr.	1.58

Voll-Voiles bedruckt ca. 100-115 cm breit, Mtr. 3.25, 2.95, 2.25,	1.95
Woll-Musseline ca. 80 cm breit Mtr. 2.90,	1.95
Crêpe-Voile bedruckt, ca. 110 cm breit Mtr.	2.25
Woll-Crêpe und Musseline schöne Muster Mtr. 4.90,	4.25
Woll-Crêpe u. Mussel. Handdruck, aparte Ausführg. Mtr. 6.90,	5.50

Köln, Hohe Str.

und Stadthallen



Diets